

NACHRICHTEN

Senioren-Weihnachtshock der FBP Mauren-Schaanwald

MAUREN – Am nächsten Mittwoch, den 11. Dezember findet im Sitzungszimmer des Schulhauses Mauren um 20.15 Uhr (nach der Abendmesse) der letzte Hock in diesem Jahr statt und zwar im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier. Wie schon in den früheren Jahren wird uns ein Zitherquintett, das uns allen ja schon bekannt ist, mit vorweihnachtlichen Weisen unterhalten. Dazwischen wird Zenz Wohlwend mit ihren in Eigenregie erstellten Versen und Gedichten den Abend literarisch bereichern. Unser Maurer Lektor und Oberministrant Dominik Matt hat sich nach weihnachtlicher Lektüre umgesehen und wird einiges daraus zum Besten geben. Als prominente Gäste haben sich unser Vorsteher-Kandidat Freddy Kaiser und der amtierende Vorsteher Johannes Kaiser angemeldet.

Bei Glühwein, Kaffee und dem Genuss von «Birazetta», Christstollen etc. werden wir sicher in vorweihnachtliche Stimmung versetzt und einen gemütlichen Abend miteinander verbringen.

Wer wünscht, dass er von zu Hause abgeholt und wieder nach Hause gebracht wird, möge sich beim Seniorenobmann Gebhard Kieber, Tel. 373 25 18, melden. Wir laden alle Seniorinnen und Senioren zu diesem Hock ein und freuen uns über zahlreichen Besuch. FBP Mauren-Schaanwald, G. Kieber, Seniorenobmann

«Familia-Zmorga» der FBP

ESCHEN – Die FBP-Ortsgruppe Eschen-Nendeln lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln zu einem gemütlichen «Familia-Zmorga» ein. Jung und Alt treffen sich am Sonntag, 15. Dezember 2002, ab 10.30 Uhr im Café Hoop. In der Spielecke warten viele Überraschungen für die Kleinen.

Auf ein gemütliches Beisammensein freut sich die FBP-Ortsgruppe Eschen-Nendeln und bittet um telefonische Anmeldung bei Daniel Meier, Nendeln, Telefon: 373 50 31, oder E-Mail: meier-getraenke@adon.li. Wenn gewünscht, werden Seniorinnen und Senioren auch von zu Hause abgeholt. FBP Eschen-Nendeln

VBI tagt am 11. Dezember

VADUZ – Die Verwaltungsbeschwerdeinstanz (VBI) tagt am 11. Dezember 2002 in folgenden nicht-öffentlichen Verhandlungen:

- VBI 2002/9 Überbauungsplan;
- VBI 2002/10 Überbauungsplan;
- VBI 2002/22 Asyl/Wegweisung;
- VBI 2002/23 Asyl/Wegweisung;
- VBI 2002/88 Aufenthaltsbewilligung;
- VBI 2002/91 Entzug Berufsbewilligung;
- VBI 2002/94 Führerausweiszug;
- VBI 2002/95 Aufenthaltsbewilligung;
- VBI 2002/98 Zonenerweiterung;
- VBI 2002/104 Führerausweiszug;
- VBI 2002/105 Eintrag Rechtsanwaltsliste;
- VBI 2002/106 Eintrag Rechtsanwaltsliste;
- VBI 2002/113 Eintrag Rechtsanwaltsliste;
- VBI 2002/118 Eintrag Rechtsanwaltsliste;
- VBI 2002/123 wegen Stipendien;
- VBI 2002/124 wegen Baugesuch. (VBI)

OSZE Ministertreffen

Liechtenstein mit Delegation am OSZE Ministertreffen in Porto

VADUZ – Regierungsrat Ernst Walch wird Liechtenstein am 6. und 7. Dezember 2002 in Porto, Portugal, am jährlich stattfindenden Ministerrat der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) vertreten.

Der diesjährige 10. Ministerrat unter portugiesischem Vorsitz steht vor allem im Zeichen der Terrorismusbekämpfung. Es geht darum, den Willen zum gemeinsamen Kampf gegen den Terrorismus zu erneuern und zu verstärken und die diesbezüglichen Aktivitäten der OSZE festzulegen. Die Minister werden sich weiter der Bekämpfung des Menschenhandels, der Förderung von Toleranz, den regionalen Konflikten, der geplanten jährlichen Sicherheitsüberprüfungs-Konferenz, der Verstärkung der Rolle der Wirtschafts- und Umweltdimension sowie der Reform der OSZE widmen.

Der liechtensteinischen Delegation gehören weiters Botschafts-



Aussenminister Ernst Walch und Maria-Pia Kothbauer-Liechtenstein an der OSZE-Tagung in Porto.

rin Maria-Pia Kothbauer-Liechtenstein, Ständige Vertreterin Liechtensteins bei der OSZE.

Botschaftsrätin Christine Stehrenberger, Amtsleiter-Stellvertreterin des Amt für Auswärtige Ange-



Ernst Walch zusammen mit Christine Stehrenberger.

genheiten, und Karin Lingg, diplomatische Mitarbeiterin, an. (paf)

FORUM

2045 Unterschriften für «Verfassungsfrieden»

Komitee «Verfassungsfrieden»: Gegeninitiative zustande gekommen

VADUZ – Die Volksinitiative für Verfassungsfrieden ist zustande gekommen. Bis Montag, 9. Dezember, 9 Uhr, sind 2045 Unterschriften beim Initiativkomitee eingegangen. Damit ist klar, dass das Volk im kommenden März über die Annahme des Verfassungsfriedens entscheiden wird. Die Sammelfrist läuft noch bis Freitag, 13. Dezember. Weitere Unterschriften sind herzlich willkommen.

Das gesetzlich vorgeschriebene Quorum, damit eine Verfassungsinitiative vors Volk kommt, beträgt 1500 Unterschriften. Mit den bisher eingegangenen 2045 Unterschriften liegt der Verfassungsfrieden deutlich über der geforderten Limite. Die eingegangenen Unterschriften werden gezählt, sortiert und den Gemeinden zur Beglaubigung überbracht. Bei den ersten 1000 bereits beglaubigten Unterschriften sind nur vereinzelte ungültige Unterschriften aufgetaucht.

Dank

In den vergangenen Tagen ist das Initiativkomitee Verfassungsfrieden förmlich mit Post von Unterzeichnern und Unterzeichnerinnen überannt worden. Täglich trafen über 100 Unterschriften ein. «Wir sind mit dem Zählen und Sortieren kaum mehr nachgekommen», sagt

Ursula Wachter, Mitglied des Initiativkomitees: «Für den enormen Zuspruch bedankt sich das Initiativkomitee im Namen der 202 Initiantinnen und Initianten und aller, welche sich für den Verfassungsfrieden einsetzen, von ganzem Herzen!» Sachliche Argumente überzeugen. «Wir können heute sagen, dass der Verfassungsfrieden eine breite Volksbewegung geworden ist», so Komitee-Mitglied Lorenz Heeb. «Jung und Alt aus allen Gemeinden unseres Landes haben mit Begeisterung ihren Beitrag zum Verfassungsfrieden geleistet.» Supporter haben sich beim Sammeln engagiert, sind auf die Menschen zugegangen und haben die Mitbürger mit sachlichen Argumenten wie: «Das Volk soll das letzte Wort haben» überzeugen können, sich ebenfalls für den Verfassungsfrieden einzusetzen. Der Inhalt des Verfassungsfriedens ermöglicht es, Ja zu sagen zu den fürstlichen Anliegen, ohne die Volksrechte zu schmälern. Das spricht für sich.

Respekt

Das Initiativkomitee freut sich über die positive und mutige Haltung von so vielen Liechtensteinerinnen und Liechtensteinern gegenüber dem Verfassungsfrieden. Einziger Wermutstropfen ist die

Tatsache, dass es noch viel mehr potentielle Unterzeichner gibt, die zwar den Verfassungsfrieden unterstützen, ihn aber nicht unterzeichnen wollen. «Es ist eine erschreckende Erfahrung, zu sehen, was für ein Klima der Angst in diesem Land herrscht», sagt Initiant Carl Walser, «dass so viele Menschen Angst haben vor Repressionen, nur weil sie ein demokratisches Recht wahrnehmen. Dabei ist es unwesentlich, ob sie begründet ist oder nicht. Allein die Tatsache, dass die Angst in den Köpfen vorhanden ist, ist erschütternd.» Das Initiativkomitee appelliert deshalb an Fürst, Regierung und Bevölkerung, ihren Teil zu einem respekt- und friedvollen Umgang miteinander in der Abstimmungsphase beizutragen. Verfassungsfrieden ist mehrheitsfähig! Die Angst vor Repressionen muss an der Volksabstimmung (voraussichtlich März 2003) niemand haben. Das Ja zum Verfassungsfrieden auf dem Stimmzettel ist anonym. Darum ist das Initiativkomitee überzeugt: «Der Verfassungsfrieden ist an der Urne mehrheitsfähig!»

Mitbürgerinnen und Mitbürger, welche den Verfassungsfrieden noch nicht unterzeichnet haben, sind herzlich eingeladen, sich den 2045 Unterzeichnern anzuschließen und damit Ihre Unterstützung

mit dem Verfassungsfrieden zu manifestieren. Unterschriften sollten spätestens am Donnerstag, 12. Dezember, 9 Uhr, beim Initiativkomitee eingegangen sein, da diese noch bei den Gemeindebehörden beglaubigt werden müssen.

Übergabe an Regierungschef

Die Übergabe aller gesammelten Unterschriften durch das Komitee Verfassungsfrieden an Regierungschef Otmar Hasler findet am Freitag, 13. Dezember, um 15 Uhr, im Regierungsgebäude in Vaduz statt. (Komitee Verfassungsfrieden)

ANZEIGE

AEULESTRASSE 47, 9490 VADUZ

ANZEIGE

Ich habe die Initiative des Fürstenhauses unterschrieben...